

Rheuma bei Kindern: Ärzte leisten Aufklärungsarbeit

1. Symposium für Mediziner im Bad Griesbacher Reha-Zentrum Passauer Wolf

Bad Griesbach. Zum ersten Mal hat die Kinder-Rheumastiftung eine eigene Fortbildungsveranstaltung für Ärzte angeboten. „Die chronische Arthritis: Kinder- und Erwachsenenrheumatologie im Vergleich“ lautete der Titel des Symposiums, das im Reha-Zentrum Passauer Wolf durchgeführt wurde und sich insbesondere an Allgemeinmediziner, Pädiater, Orthopäden und Internisten richtete. Mit Erfolg, wie Referenten und Teilnehmer am Ende des Tages bestätigten.

In den letzten Jahren sei die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Kinderrheuma“ erfreulicherweise gestiegen. Trotzdem sei die Unkenntnis über „Kinderrheuma“ immer noch weit verbreitet und erschwere häufig eine frühzeitige Diagnose. „Für die Langzeitprognose der Juvenilen



Referenten und Veranstalter des Symposiums der Kinder-Rheumastiftung im Reha-Zentrum Passauer Wolf.
– Foto: A. Herzog

idiopathischen Arthritis (JIA) ist es besonders wichtig, dass sie rasch erkannt wird, damit die Kinder

entsprechend schnell einer kompetenten Behandlung zugeführt werden können“, so die Geschäfts-

führerin der Kinder-Rheumastiftung, Birgit Lievenbrück.

Mit diesem Symposium wolle die Kinder-Rheumastiftung daher einen Beitrag dazu leisten, die Aufklärung über Kinderrheuma weiter zu fördern. Für die ausgewählten Themen konnten fachlich hochkarätige Referenten gewonnen werden, die den Vergleich in beeindruckender Weise aufzeigten.

Ein spannendes Pilotprojekt, das gleichermaßen Referenten wie Teilnehmer begeisterte. „Wir haben gesehen, dass weiterhin ein großer Bedarf an fachlicher Aufklärung über diese heimtückische Krankheit besteht. Wir werden daher im kommenden Jahr unsere Aktivitäten speziell auch in diesem Bereich weiter ausbauen“, so Birgit Lievenbrück.
– red